

Fraktion SPD/Grüne
Fraktion CDU
Fraktion Die Linke

Eichwalde, den 15.05.2026

Beratungsfolge

Hauptausschuss am 28.05.2026 – Vorberatung / Empfehlung
Gemeindevertretung am 16.06.2026 – Entscheidung

Betreff:

Rückverlegung der Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse in den Ratssaal der Gemeinde Eichwalde

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Sitzungen der Gemeindevertretung Eichwalde sowie ihrer Ausschüsse künftig wieder regelmäßig im Ratssaal im Rathaus Eichwalde stattfinden. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen organisatorischen und technischen Voraussetzungen zu schaffen bzw. dauerhaft bereitzustellen. Auch ist der Ratssaal so auszustatten, dass die Durchführung der Sitzungen einschließlich der bisherigen Audio- bzw. Liveübertragung möglich ist. Die ersten Sitzungen sollen noch im zweiten Halbjahr 2026 wieder im Rathaus stattfinden.

Begründung:

Bis zum Beginn der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse regelmäßig im Ratssaal des Rathauses Eichwalde statt. Aufgrund der damals geltenden Abstandsregelungen wurden die Sitzungen vorübergehend in die Radelandhalle sowie in die Villa Mosaik verlegt; punktuell fanden Sitzungen auch an anderen Orten wie Alte Feuerwache oder Sportkirche statt. Diese damalige Übergangslösung besteht bis heute fort, obwohl die ursprünglichen pandemiebedingten Gründe hierfür nicht mehr gegeben sind. Die pandemiebedingten Ausweichlösungen waren in der damaligen Situation notwendig und nachvollziehbar. Nachdem diese Gründe entfallen sind, sollte auch im Bereich der kommunalen Gremienarbeit wieder zum regulären Sitzungsbetrieb zurückgekehrt werden.

Der Ratssaal ist der vorgesehene und angemessene Ort für die Arbeit der Gemeindevertretung und der Ausschüsse. Als originärer Ort kommunaler Selbstverwaltung und

demokratischer Willensbildung verleiht der Ratssaal den Sitzungen der Gemeindevertretung den ihrer Bedeutung entsprechenden institutionellen Rahmen. Die Rückkehr in den Ratssaal stärkt den institutionellen Charakter der Sitzungen, stellt einen würdigen Rahmen für die kommunalpolitische Arbeit her und fördert bestenfalls auch die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrer Gemeindevertretung. Ein fester Sitzungsort erleichtert am Ende auch die Orientierung für die Öffentlichkeit, wenn gemeinhin wieder bekannt ist, dass die Kommunalpolitik und ihre Sitzungen im Rathaus stattfinden.

Auch weitere Gründe sprechen für eine Rückverlegung der Sitzungen ins Rathaus: im Ratssaal war bereits in der Vergangenheit eine gute Verständlichkeit der Sitzungen auch ohne aufwendige Mikrofontechnik gewährleistet. Nach einer einmaligen technischen Grundausstattung für die erforderlichen Übertragungen entfällt künftig der wiederkehrende Auf- und Abbau und Transport der Veranstaltungstechnik. Dadurch können langfristig Personal-, Material- und Organisationskosten eingespart werden. Zudem kann die Radelandhalle wieder uneingeschränkt ihrer eigentlichen Zweckbestimmung als Sportstätte dienen. Absagen oder Einschränkungen regelmäßiger Trainings- und Sportveranstaltungen aufgrund politischer Sitzungen würden entfallen. Auch der Saal der Villa Mosaik muss nicht mehr regelmäßig zum Sitzungsraum umgebaut und technisch ausgestattet werden. Darüber hinaus entfallen auch die Wege mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom eigentlich Arbeitsort Rathaus in externe Veranstaltungsstätten um an den Sitzungen teilzunehmen.

Ein sachlicher Grund, den Ratssaal weiterhin nicht als Sitzungsort zu nutzen, ist nicht ersichtlich. Bereits vor 2020 wurde der Ratssaal tagsüber für Trauungen genutzt und anschließend für die Sitzungen der Gemeindevertretung ab den Abendstunden vorbereitet. Dieses Verfahren hat sich über viele Jahre bewährt und soll nun wieder aufgenommen werden. Die Rückverlegung der Sitzungen in den Ratssaal ist daher sowohl organisatorisch sinnvoll als auch im Sinne der aktuell notwendigen Kosten- und Ressourceneffizienz geboten.